

# MEDIZIN FORUM

A K T U E L L

NR. 180

Beilage in der Zeitschrift HERZ (2000), Nr. 7

ZB MED

Blutdrucksenkung allein genügt nicht

## Breites Einsatzspektrum für selektive Aldosteron-Rezeptorantagonisten (SARA)

Bei dem Bemühen, den drohenden Folgeschäden einer essentiellen Hypertonie vorzubeugen, gilt eine konsequente Blutdrucksenkung mehr denn je als grundlegende therapeutische Maßnahme. Jedoch sinkt das kardiovaskuläre Risiko von Hypertonikern selbst dann noch nicht auf das Niveau eines nicht vom Bluthochdruck betroffenen Vergleichskollektivs, wenn es gelingt, den Blutdruck auf Normalwerte einzustellen.

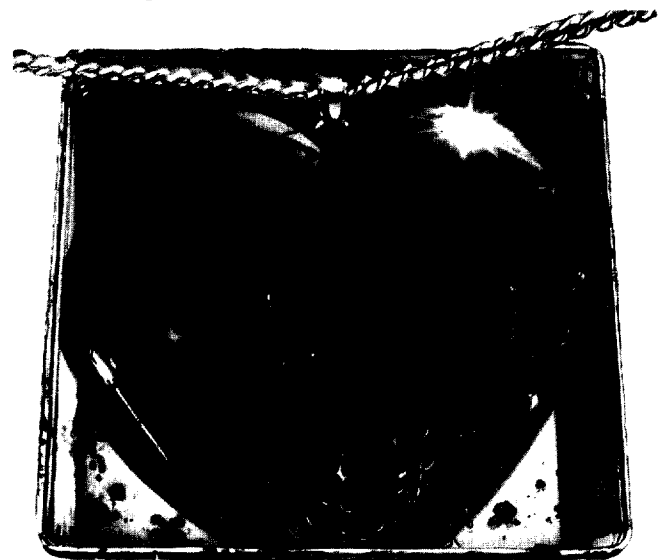
Konzentrierte sich in den 80er Jahren das Interesse primär auf die hämodynamischen Effekte der ACE-Hemmung, wurde in der Folge immer deutlicher, dass sich die Effekte dieser Substanzklasse eben nicht nur allein mit einer Blutdrucksenkung erklären lassen.

### ACE-Hemmung nicht nur antihypertensive Therapie

Wenn ACE-Hemmer heute längst auch bei der Behandlung von Herzinsuffizienzpatienten zur Standardtherapie zählen, so

hat dies andere Gründe – beispielsweise die Möglichkeit, mit diesen Substanzen prognostisch ungünstige strukturelle Umbauprozesse des Herzens (cardiac remodeling) im Rahmen einer Herzinsuffizienz oder nach Myokardinfarkt günstig zu beeinflussen.

In der allgemeinen ACE-Hemmer-Euphorie schenkte man Aldosteron als einer wichtigen Komponente des RAAS zwischenzeitlich wenig Beachtung. Das RAAS verkümmerte einfach zum RAS. Das sollte sich spätestens im letzten Jahr ändern. Hier waren es vor allem die Ergebnisse der RALES-Studie, welche nachdrücklich darauf hingewiesen haben, dass durch den Einsatz von Aldos-



Den fibrotischen Umbau des Herzens verhindern ...

teron-Rezeptorantagonisten bei bereits mit ACE-Hemmern vorbehandelten Herzinsuffizienzpatienten ein weiterer therapeutischer Durchbruch erzielt werden kann.

### Ergebnisse der RALES-Studie

Die Ergebnisse der RALES-Studie – so resümierte der amerikanische Endokrinologe Gordon Williams\*, Boston, Massachusetts/USA – zeigen vor allem, dass Aldosteron im pathophy-

siologischen Kontext der Herzinsuffizienz eben keineswegs nur eine unbedeutende Nebenrolle spielt. Gleichzeitig wurde deutlich, dass durch eine Behandlung mit einem ACE-Hemmer nicht zwangsläufig auch das Aldosteronproblem erledigt ist – jedenfalls nicht auf lange Sicht.

Hinweise dafür, dass erhöhte Aldosteronspiegel der Gesundheit des Menschen nachhaltig schaden, ergeben sich nach den Worten von Williams besonders dann,

\* Satellitensymposium: "Lowering Blood Pressure Does Not Guarantee Cardiac and Vascular Protection. What Else?", im Rahmen des XXII Congress of the European Society of Cardiology (ESC) am 28. August 2000 in Amsterdam. Veranstalter: Searle/Pharmacia Corp.

Ma VI  
25 85  
- Beil. -  
ZB MED